

LEADER FÖRDERPROGRAMM DER EU WEGWEISER FÜR KULTUR-FÖRDERVEREINE IM LÄNDLICHEN RAUM

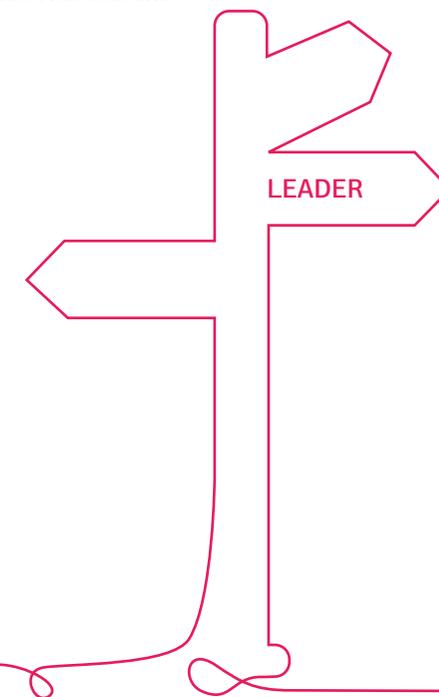
AM BEISPIEL HESSEN UND NORDRHEIN-WESTFALEN

Das Heimatmuseum benötigt eine neue Dauerausstellung, die Bühne des Theaterkreises muss erneuert werden, die Burgruine soll erklärende Tafeln erhalten: Derlei Projekte rufen Kulturfördervereine und Freundeskreise im ländlichen Raum auf den Plan. An Hilfsbereitschaft fehlt es nicht, finanzielle Mittel jedoch sind meist schwer zu beschaffen.

Mit LEADER will der vorliegende WEGWEISER für Kulturfördervereine und -freundeskreise ein Programm der Europäischen Union ins Bewusstsein rufen, das dem kulturfördernden Engagement im ländlichen Raum Mittel zur Finanzierung von Projekten zur Verfügung stellt. Zugleich möchte der WEGWEISER auf das enorme Potential von Kulturfördervereinen als wichtige Partner bei der Regionalentwicklung aufmerksam machen. Als starkes Kooperationsinstrument stärkt LEADER die Zusammenarbeit verschiedener Akteur:innen und Initiativen in der Region.

Nach einer Einführung in die beispielhaft gewählten LEADER-Programme in Hessen und Nordrhein-Westfalen¹ sollen Best Practice-Beispiele von Kulturfördervereinen erste Anregungen für Projektideen geben. Orientierungshilfe, um sich in der LEADER-Landschaft zurechtzufinden und geeignete Ansprechpartner:innen ausfindig zu machen, bietet die Planungsübersicht. Daran anschließende Empfehlungen für die Politik und Verwaltung und eine Linkliste ergänzen das Informationsangebot.

Gerade im ländlichen Raum sind Kulturfördervereine eine wichtige Anlaufstelle für die Menschen vor Ort: Sie organisieren das Zusammenleben und bieten Orte der Begegnung und des Austauschs.



¹ Die Grundlage dafür bieten zwei Fachtage, die der DAKU-Dachverband der Kulturfördervereine in Hessen 2021 und in Nordrhein-Westfalen 2022 initiiert hat. Der Fachtag in Hessen wurde gemeinsam mit den LEADER-Regionen GießenerLand, Lahn-Dill-Bergland, Lahn-Dill-Wetzlar und Marburger Land ausgerichtet. In Nordrhein-Westfalen wurde er in Kooperation mit dem Westfälischen Heimatbund, der LWL-Kulturabteilung, der Bezirksregierung Münster und den ab 2023 aktiven münsterländischen LEADER-Regionen durchgeführt (9Plus im Kreis Warendorf, Bocholter Aa, Baumberge, berkel schlinge, Hohe Mark, Kleeblatt, Steinfurter Land, Tecklenburger Land, Westmünsterland). Anhand von Erfahrungsberichten diskutierten die Veranstalter mit Landesfördererinstitutionen, öffentlicher Verwaltung und Politik, welche konkreten Chancen und Perspektiven das EU-Förderprogramm LEADER für Kulturfördervereine im ländlichen Raum bietet.

DAS LEADER-FÖRDERPROGRAMM DER EUROPÄISCHEN UNION

ANHAND DER BEISPIELE HESSEN UND NORDRHEIN-WESTFALEN

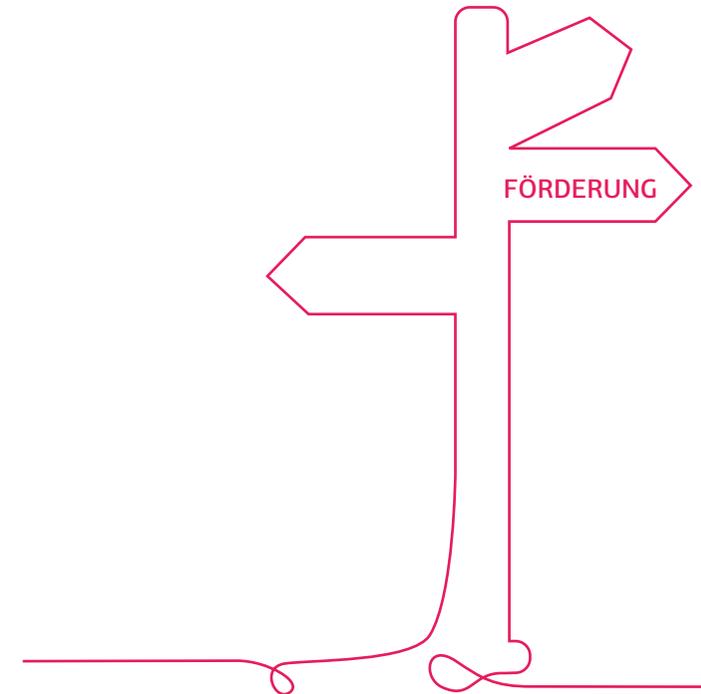
Was ist LEADER?

LEADER ist eine EU-Fördermaßnahme zur Stärkung des ländlichen Raums.² Seit über 30 Jahren fördert das Programm die eigenverantwortliche Entwicklung innovativer Projekte und Maßnahmen in ländlichen Regionen mit dem Ziel, Strukturen zu entwickeln, Lebensqualität zu sichern und den Zusammenhalt zu stärken. Das Besondere dabei ist, dass die Menschen vor Ort bei der Projektentwicklung und der Förderung mitentscheiden und mitgestalten können. Gefördert werden wirtschaftliche, soziale, kulturelle und touristische Projekte in ländlichen Städten und Gemeinden. Finanziert wird das Programm aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), ergänzt durch Mittel von Bund, Ländern und Kommunen. Die aktuelle Förderphase läuft von 2023 bis 2027.

Wer macht LEADER?

Eine LEADER-Region basiert auf dem freiwilligen Zusammenschluss von Akteur:innen im ländlichen Raum auf regionaler Ebene mit starker Beteiligung der Kommunen, die sich gemeinsame Entwicklungsziele setzen. Diese werden gemeinsam erarbeitet und in einer Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) verankert.

Der Zusammenschluss der Aktiven, die LEADER-Region, wird durch eine Lokale Aktionsgruppe (LAG) abgebildet, in der Vertreter:innen aus der kommunalen Politik und Verwaltung, den Vereinen und Interessenverbänden, der Kultur, dem Sozialwesen und der Wirtschaft sowie Bürger:innen versammelt sind. Die LAG wählt das Entscheidungsgremium, das die Umsetzung der LEADER-Strategie steuert und die eingereichten Projekte bewertet. Die praktische Betreuung und Koordination des LEADER-Prozesses übernimmt das Regionalmanagement. Es begleitet alle Akteur:innen vor, während und nach der Projektumsetzung und vernetzt die Region nach innen und nach außen.



² „LEADER“ steht für die „Verbindung von Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“ (frz. Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale).

🔍 Welche Projektförderungen gibt es?

Eine Förderung kann grundsätzlich nur dann erfolgen, wenn das Projekt in einer LEADER-Region realisiert wird, in die Förderrichtlinie passt und hilft, die Ziele der regionseigenen Lokalen Entwicklungsstrategie zu erreichen.

Die **LEADER-Förderung** eignet sich für Projekte, die dem Leben in Dörfern und Städten in ländlichen Räumen zugutekommen und deren Wirkung sich langfristig in der Region entfaltet. Anteil und maximale Höhe des Zuschusses hängen von den Antragstellenden und dem jeweiligen Vorhaben ab. Sie liegen bei 25 % bis zu 70 % (NRW) bzw. 80 % (Hessen) der Gesamtkosten; maximal werden 25.000 bis 250.000 Euro (NRW) bzw. 500.000 Euro (Hessen) pro Maßnahme ausbezahlt.

Bei Kleinprojekten bietet sich in den meisten Bundesländern die alternative Förderung durch das **Regionalbudget** an, die in der Regel auch über die LAG vermittelt wird. Dabei müssen sich die Projektkosten auf mind. 1.000 und max. 20.000 Euro belaufen. Die Förderquote liegt i.d.R. bei 80 %. Diese Angaben können je nach Region unterschiedlich sein. Unternehmen sind von einer Förderung ausgeschlossen.

ALLE FÖRDERPROJEKTE MÜSSEN VORFINANZIERT WERDEN UND DÜRFEN NICHT VOR DER ANTRAGSTELLUNG BEGONNEN WERDEN. DIE FÖRDERUNG WIRD NACH ERFOLGREICHER UMSETZUNG DES PROJEKTS IM ERSTATTUNGS-PRINZIP AUSGEZAHLT.

Gefördert werden u. a.:

- Technische und bauliche Investitionen (bspw. Infotafeln, Umbau von Räumen, Theatertechnik, neue Dauerausstellungen in Museen, Museumscafés, digitale Infrastruktur)
- Dienstleistungen und Konferenzen
- Honorare für Künstler:innen
- Machbarkeitsstudien und Konzepte

Nicht gefördert werden:

- Projektunabhängige Personalkosten
- Reine Sanierungen
- Kommunale Pflichtaufgaben



BEST PRACTICE-BEISPIELE

AUS HESSEN UND NORDRHEIN-WESTFALEN

Kulturguterhalt und Naturerlebnis im Gail'schen Park in Biebortal Sanierung und Neunutzung des historischen Uhrenturms und des Bienenhauses

Freundeskreis Gail'scher Park e.V., Biebortal (Hessen), LEADER-Region GießenerLand
🔗 <https://www.gailscherpark.de/freundeskreis/vereinsziele/>

Um ein historisches Kleinod zu retten, gründete sich im Jahr 2000 der Freundeskreis Gail'scher Park in Biebortal. Über 700 Mitglieder setzen sich inzwischen dafür ein, den über 120 Jahre alten englischen Landschaftspark zu erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dafür wird in Arbeitsgruppen buchstäblich Hand angelegt: Parkpflege, Sanierung, Aufsicht und auch die Jugend- und Vermittlungsarbeit werden ausschließlich ehrenamtlich bewältigt. Bereits zwei wichtige Vereinsprojekte konnte der Verein durch LEADER-Förderungen erfolgreich umsetzen.

1. Projekt

Der historische Uhrenturm gehört zu den Attraktionen des Parks. 2016 wurde der baufällige Pavillon aufwendig restauriert, instandgesetzt und seine Funktion erweitert. Wesentlicher Bestandteil des Projekts war die Einrichtung eines kleinen Museums, das die Geschichte der Parkbegründer, der Industriellenfamilie Gail, vermittelt. Für das kostenintensive und fachlich anspruchsvolle Projekt schloss sich der Förderverein mit der Gemeinde, dem Hessischen Landesamt für Denkmalpflege und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz zusammen.

Antragsteller und Projektträger:
Gemeinde Biebortal

Projektbeteiligte: Freundeskreis Gail'scher Park
Zeitraum: 2012–2015

Projektkosten: 101.000 Euro

LEADER-Fördersumme: 17.000 Euro

Sonstige Zuschüsse:
Deutsche Stiftung Denkmalschutz,
Landesamt für Denkmalpflege Hessen,
Gemeinde Biebortal, Freundeskreis
Gail'scher Park Spenden

2. Projekt

2020 wurde das Bienenhaus aus den 1930er Jahren mit Mitteln aus dem Regionalbudget hergerichtet und um ein umweltdidaktisches Konzept erweitert. Fortan können Besucher:innen durch ein Beobachtungsfenster und Glasröhren einen Blick auf das emsige Treiben im Inneren werfen. Entstanden ist ein wertvoller Lernort für die ganze Familie.

Antragsteller und Projektträger:
Förderverein Gail'scher Park

Zeitraum: 2020

Projektkosten: 20.000 Euro

LEADER-Fördersumme: 16.000 Euro

KULTUR FÜR ALLE IM KULTURZENTRUM FRANZIS IN WETZLAR

Einbau einer Heizungsanlage und bauliche Maßnahmen zur Barrierefreiheit

Förderverein Kulturzentrum Franzis e.V., Wetzlar (Hessen), LEADER-Region Lahn-Dill-Wetzlar

➤ <https://franzis-wetzlar.de/>

Das Kulturzentrum Franzis in Wetzlar ist ein pulsierender Ort in Mittelhessen. Der 1992 gegründete Förderverein zählt heute 350 Mitglieder und bringt jährlich über 100 Veranstaltungen auf die Bühne. Dabei kommt der Verein ohne hauptamtliche Strukturen aus und betreibt so eines der größten ausschließlich ehrenamtlich geführten Kulturzentren in Hessen: eine denkmalgeschützte Industriearacke, die eine reizvolle Location bietet, als umgewidmeter Ort jedoch den wachsenden Anforderungen des Kulturbetriebs angepasst werden muss.

Über das LEADER-Programm konnte der Förderverein zwei wichtige Bauprojekte fördern lassen:

2018 wurde eine neue Heizungsanlage installiert.

2020 erfolgten Umbaumaßnahmen zur Barrierefreiheit durch den Einbau einer rollstuhlgerechten Toilettenanlage.

Projekt Behindertengerechte Toilette

Antragsteller und Projektträger:
Förderverein Kulturzentrum Franzis e.V.

Zeitraum: 2018

Projektkosten: 12.000 Euro

LEADER-Fördersumme: 5.000 Euro

Projekt Heizungsanlage

Antragsteller und Projektträger:
Förderverein Kulturzentrum Franzis e.V.

Zeitraum: 2020

Projektkosten: 29.000 Euro

LEADER-Fördersumme: 9.000 Euro



ZEITREISE IN DIE VERGANGENHEIT

Virtual-Reality-Experience im Stift Asbeck

HHeimatverein Asbeck e.V., Legden (Nordrhein-Westfalen),
LEADER-Region Kulturlandschaft Westmünsterland
✉ www.heimatverein-asbeck.de

Das Stift Asbeck wird vom Heimatverein Asbeck e. V. bewahrt und als Museum betrieben. Den Besucher:innen ermöglicht der Verein eine virtuelle Zeitreise, in der sie das klösterliche Leben vergangener Jahrhunderte nacherleben können: Mithilfe von VR-Brillen wird dazu ein virtueller Rundgang auf dem Gelände und in den Gebäuden des Klosters angeboten. Entsprechende Geräte wurden mit LEADER-Mitteln angeschafft und die nötige Software inhaltlich und technisch eingerichtet. Die ab 1141 gegründete und über die Jahrhunderte hinweg erweiterte Anlage des Klosters wird so für einen großen Kreis von Menschen historisch erfahrbar.

Projekt Virtual-Reality-Experience

Antragsteller und Projektträger:
Heimatverein Asbeck e. V.

Zeitraum: 11/2021 bis 05/2022

Projektkosten: 27.370 Euro

LEADER-Fördersumme: 15.470 Euro

Projekt SkulpTour

Antragsteller und Projektträger:
Förderverein Kulturspeicher
Dörenthe e. V.

Zeitraum: 2018 bis 2021

Projektkosten: 17.100 €

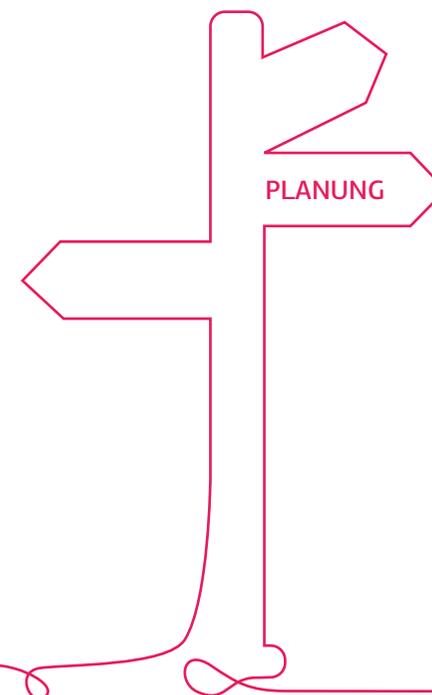
LEADER-Förderung: 11.120 €

SKULPTOUR

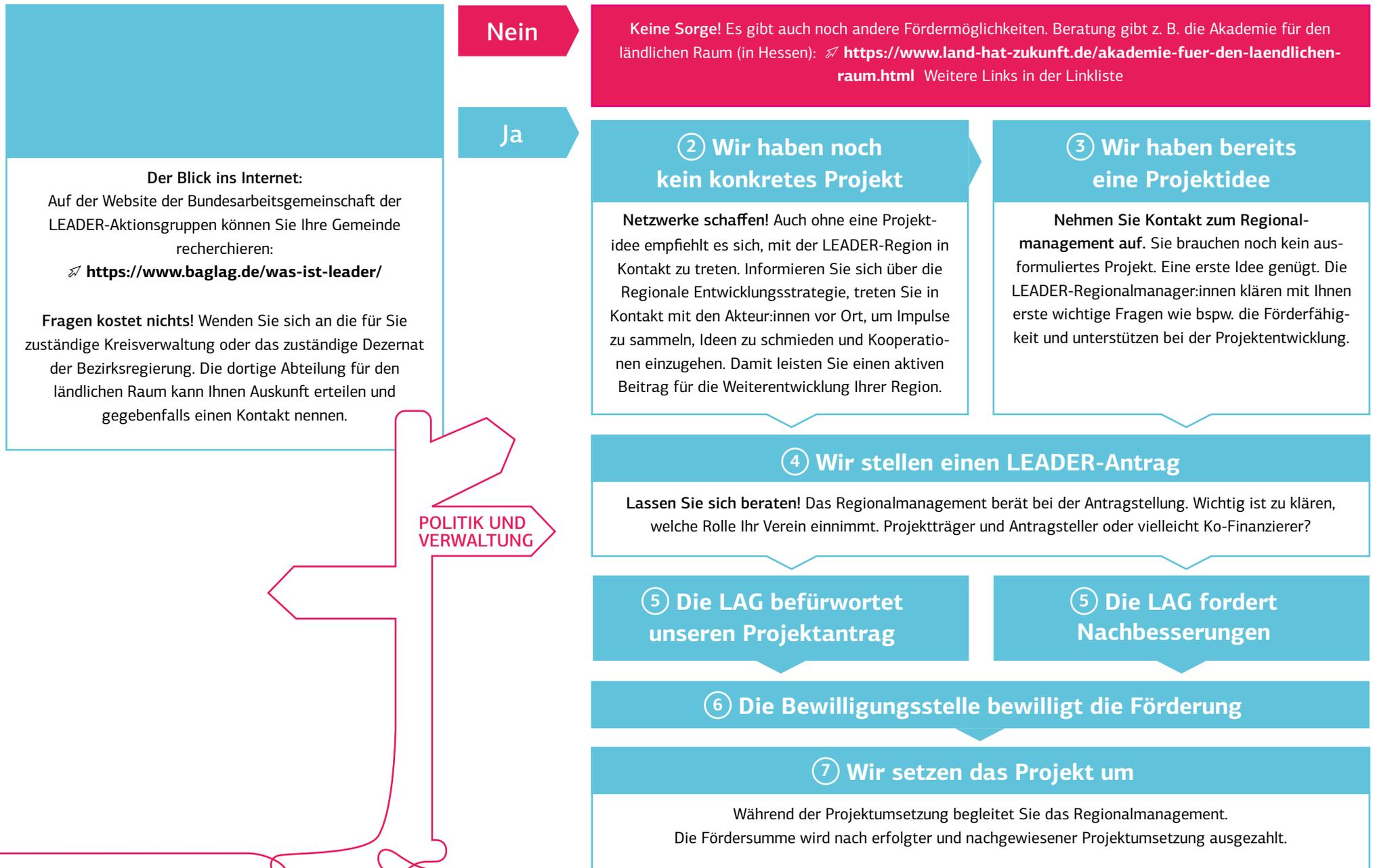
Kunstwerke im Tecklenburger Land

Förderverein Kulturspeicher Dörenthe e.V., Ibbenbüren
(Nordrhein-Westfalen), LEADER-Region Tecklenburger Land
✉ <https://www.kulturspeicher-doerenthe.de/>

Durch die SkulpTour werden Kunstwerke ins Bewusstsein gerückt, die entlang der „FunnyRedLine“ im Tecklenburger Land (NRW) den Förderverein Mettinger Schultenhof, den Kunstverein Ibbenbüren und den Förderverein Kulturspeicher Dörenthe miteinander verbinden. Folgende Maßnahmen wurden dafür ergriffen: die Erstellung eines Kataloges und Flyers, eine jährlich stattfindende Sonderausstellung, Führungen und Begleitungen durch dafür qualifizierte Ehrenamtliche sowie die Einbindung von Schulen und dem örtlichen Arbeitskreis Asyl. Teile der bestehenden Industrieanlagen in Ibbenbüren wurden in die SkulpTour aufgenommen. Begleitet wird das Projekt durch die Photowerkstatt Münster, die die Phasen der Schließung der RAG und die Kunstwerke im Bereich der Zeche aufnimmt.



PLANUNGSÜBERSICHT



EMPFEHLUNGEN FÜR POLITIK UND VERWALTUNG

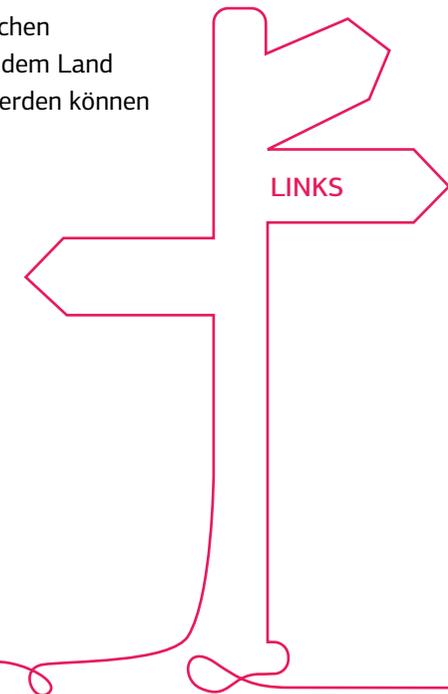
Kulturfördervereine und das LEADER-Förderprogramm fußen auf gemeinsamen Werten: Eigenverantwortung, Engagement und Teilhabe. Kulturfördervereine im ländlichen Raum sind tatkräftige Gestalter und Multiplikatoren, die maßgeblich zum sozialen und kulturellen Miteinander und damit zur Entwicklung ihrer Region beitragen. Ob als Projektträger oder Projektpartner, als Ko-Finanzierer, Vermittler oder Ideengeber – im Rahmen des LEADER-Programms können sie eine starke Position einnehmen und sind als zumeist ehrenamtliche Akteure zugleich dafür prädestiniert, Idee und Ideale des LEADER-Förderprogramms sichtbar zu machen.

Besonders wünschenswert wäre es daher, wenn der Kultur und insbesondere dem bürgerschaftlichen Engagement für die Kultur als eigenes Handlungsfeld in allen LEADER-Regionen eine stärkere Wahrnehmung und Bedeutung zukämen – wie in einigen Bundesländern bereits angedacht. Vereine wie LEADER-Akteur:innen sollten für eine stärkere Teilhabe der Engagierten für die Kultur sensibilisiert werden. Auch eine Erweiterung der LEADER-Förderung auf nicht investive Maßnahmen und die entsprechende Anpassung und Erleichterung der Förderbedingungen – gemäß den TRAFO-Empfehlungen – ist in diesem Zusammenhang erforderlich

➔ www.trafo-programm.de/leader_empfehlungspapier

Um Angebote und Informationen transparenter zu vermitteln und Schwellen abzubauen, könnten folgende Maßnahmen ergriffen werden:

- Aufnahme der Kultur und des bürgerschaftlichen Engagements für die Kultur in Informationsmaterialien des LEADER-Programms aller Regionen unter Berücksichtigung eigener Begrifflichkeiten; Herausstellen des für die Region bedeutenden Wirkens der Kulturfördervereine
- Verstärkung der Beteiligung und der Aktivitäten des Kulturbereichs in den Lokalen Aktionsgruppen (LAG)
- Fachtage zur Information der Kulturfördervereine und der LEADER-Regionalstellen – auch in anderen Regionen und Bundesländern
- Ausbau von Weiterbildungen für LEADER-Manager:innen als Dienstleister:innen für die Entwicklung regionaler Partnerschaften (u. a. mit Kulturakteuren und - Fördervereinen)
- Sammlung und Veröffentlichung von Beispielen, bei denen Kulturfördervereine in Kooperationen tätig sind
- Nutzung bestehender Kommunikationsstrukturen von LEADER und anderen Informationsstellen zu Fördermöglichkeiten
- Aufspüren von Informationswegen, auf denen Vereine im Bereich der Kultur und des bürgerschaftlichen Engagements auf dem Land effektiv erreicht werden können



LINKSAMMLUNG

BUNDESWEIT

Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume

mit allgemeinen Informationen zu LEADER

↗ <https://netzwerk-laendlicher-raum.de/>

Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen

mit Karte und Suchfunktion aller LEADER-Regionen in Deutschland

↗ <https://www.baglag.de/was-ist-leader/>

Die Bundesinitiative „**TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel**“ unterstützt Regionen dabei, ihre Kulturorte und ihr Kulturangebot dauerhaft zu stärken

↗ https://www.trafo-programm.de/1988_themen#2860

HESSEN

Zuständig für das LEADER-Programm in Hessen und weitere Fördermöglichkeiten zur Stärkung des ländlichen Raums ist das **Hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

↗ <https://umwelt.hessen.de/laendliche-raeume/regionalentwicklung>

Auskunft über Fördermöglichkeiten im ländlichen Raum gibt die

Akademie für den ländlichen Raum Hessen

↗ <https://www.land-hat-zukunft.de/akademie-fuer-den-laendlichen-raum.html>

Beratung, Begleitung und Weiterbildung für die Vereinsarbeit bieten die

LandKulturPerlen (eine Initiative der Landesvereinigung Kulturelle Bildung Hessen e.V.)

↗ <https://landkulturperlen.de/>

NORDRHEIN-WESTFALEN

Zuständig für das LEADER-Programm in Nordrhein-Westfalen ist das

Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz

↗ <https://www.mlv.nrw.de/themen/landwirtschaft/laendliche-raeume/strukturentwicklung-laendlicher-raeume/leader/>

Informationen zu LEADER im Münsterland gibt die **Bezirksregierung Münster**

↗ <https://www.bezreg-muenster.de/de/foerderung/leader/index.html>

Das **Ministerium für Kultur und Wissenschaft** hat ein Konzept zu

„Kultur.Ländliche Räume.Bürgerschaftliches Engagement“ erarbeitet

↗ <https://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMV17-6279.pdf>

„Best Practice“ für Kulturförderung im ländlichen Raum bietet auch das Programm „**Dritte Orte**“

↗ <https://www.mkw.nrw/kultur/foerderungen/dritte-orte>

Beratung, Begleitung und Weiterbildung für die Vereinsarbeit bieten die **zehn Kulturbüros in NRW**

↗ <https://regionaleskulturprogrammnrw.de/kulturregionen/>

WIR DANKEN ALLEN, DIE AN DIESEM LEITFADEN MITGEWIRKT HABEN

Kay-Hermann Hörster, Historiker und Kulturwissenschaftler im Kulturmanagement
Alexander Jaegers, Leitung Regionalmanagement der LEADER-Regionen „Bocholter Aa“ und „Baumberge“ sowie der VITAL.NRW-Region „berkel schlinge“
Stefan Kämper, Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume
Anette Kurth, Regionalmanagerin der LEADER-Region GießenerLand e. V.
Dominik Olbrich, Regionalmanagement „Kulturlandschaft Westmünsterland“

Impressum

Herausgeber
DAKU Dachverband der Kulturfördervereine in Deutschland e. V.
Otto-Suhr-Allee 94 | 10585 Berlin
www.kulturfoerdervereine.eu

DAKU

Dachverband der
Kulturfördervereine

Text und Redaktion
Kay-Hermann Hörster, Dr. Jutta Dette, Ulrike Petzold

Grafik
Tina Kron

©2022-23

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

